

Der Abel wollte Ludwig XVI. von seinem Volke isoliren; daher die Ereignisse des vierzehnten Juli und die franz. Revolution, eine natürliche Tochter der drei letzten Regierungen.

Von den Juden und den Diensten, welche sie der Revolution geleistet haben.

Unsere Staatsumwälzung that den Juden viel Gutes. Sie verbannte für immer jenes alte Vorurtheil, vermöge dessen man die Ueberreste dieses Volks, als eine niedere Menschengattung ansah und behandelte. Schon seit langen Jahren bezahlten die Juden in Frankreich nicht mehr, wie unter der Regierung des heiligen Ludwigs, an den Schlagbäumen eben die Abgaben, welche man von gespaltenen Klauen erhob; aber doch mußte jede jüdische Familie des Jahrs 40 Liv. als Wohn-Schutz- und Duldungsgeld entrichten. Diese Auflage ward am 20. Jul. 1790 abgeschafft. Die Juden wurden, so zu sagen, naturalisirte Franzosen, und erhielten den Rang der Bürger. Was haben sie zur Erkenntlichkeit gethan? Was sie sonst auch thaten. Sie haben sich nicht geändert; sie haben vielmehr am meisten zum Follen der Assignaten beigetragen. Die Unordnung unserer Finanzen blieb für sie Perus Goldmine. Anstatt ihr entehrendes Gewerbe einzustellen, haben sie ihre bürgerliche Freiheit nur dazu verwendet, ihre wucherischen Spekulationen noch weiter auszudehnen. Das allgemeine Elend ward für sie eine reiche Erbschaft. Sie traten an die Stelle der Leihhäuser und schunden die Patrioten, wel-

che ihr Vermögen bei der Revolution zugesetzt hatten, mit noch weit mehr Unverschämtheit und Härte, als dies sonst je geschehen war. Die Juden haben sich außerordentlich in die Höhe geschwungen. Die Regierung bedurfte ihrer; und, Gott weiß! wie theuer die Republik ihre Hülfsmittel hat bezahlen müssen! Wie manches Geheimniß der Ungerechtigkeit würde es zu enthüllen geben, wosern die Juden es sich nicht zur Pflicht machten, gleich dem Maulwurf, im Verborgenen zu arbeiten. Mit einem Worte, und um mit diesem einen alles zu sagen: die Juden sind nie ärgere Juden gewesen, als seitdem man Menschen und Bürger aus ihnen hat machen wollen. 1)

Verbrechen des Parlaments von Paris. Blut, seinetwegen vergossen am 24. Aug. 1787.

Der Egoism das Hauptabzeichen dieser Magistratspersonen, welche sich ohne Grund den höchsten Gerichtshof nannten, war Schuld an manchem Verbrechen, das während des Bestands der Monarchie; an manchem, das bei ihrem Hinsinken, sich ereignete. Ohne aus den Schranken zu weichen, die wir uns gesetzt haben, müssen wir hier sagen,

1) Dies ist unläugbare Thatsache, welche jeder bestätigt, der Frankreich genauer kennt. Wo bleiben dann aber die Ausichten zur Verbesserung der Juden, die man, menschenfreundlich, zu unsern Zeiten in Anregung gebracht hat?

Der Ueberf.